

# Wind & Vergänglichkeit

**Musik zur Lyrik von Thomas Bernhard**

Oktober 2019

Manuela Maria Mitterer & Elisabeth Oberlerchner

## Zum Projekt

Mitterer spielt Musik, welche sich mit den zentralen Themen Wind und Vergänglichkeit, beschäftigt. Auf dem der Sprache so nahe stehenden Instrument Blockflöte werden Chansons der Renaissance und moderne Stücke von Zeitgenossen Thomas Bernhards präsentiert. Als zentrales Werk dazu steht das Stück vom österreichischen Komponisten Georg Friedrich Haas "aus freier Lust ... verbunden ..." für Bassflöte Solo. Dazu liest Oberlerchner aus den lyrischen Texten des Autors und stellt Fragen sowie eigene Interpretationsvorschläge vor. Die beiden Künstlerinnen zeigen ihre Interpretation der Gedichte, indem sie lesen und Melodien in die Texte einfließen lassen.

Bernhards erste Buchpublikation in 1957 ist der Gedichtband *Auf der Erde und in der Hölle*. Ein Jahr später folgten die Bände *In hora mortis* und *Unter dem Eisen des Mondes*. Die lyrischen Werke wirken oft undeutbar, Gedankengänge nicht nachvollziehbar und gleichzeitig doch so intensiv und mitreißend.

Der Rhythmus ist der zentrale Parameter, welcher Musik und Sprache zu einem werden lässt. Das Gedicht *Bruchstücke einer sterbenden Stadt* ist Ausgangspunkt des Programmes Wind & Vergänglichkeit.

*Die Lichter tönen wie rotes Fleisch  
in den Mitternachtsgassen,  
und doch ist meine Sprache die Sprache des Winds,  
  
der über den Anger bläst wie am ältesten Tag,  
der die Greuel der Wüsten bringt und die Sehnsucht  
der trunkenen Palmbäume  
nach dem Acker meines Vaters.  
  
(...)  
  
Sie werden vergessen,  
dass auch ich der Schöpfer des Grases  
und der Erhalter der Milch und des Honigs bin.  
In einem Winkel der Traurigkeit werden sie mich erschlagen,  
wenn Schnee und Wind und Frühling zu spät kommen*

## Entstehung des Duos

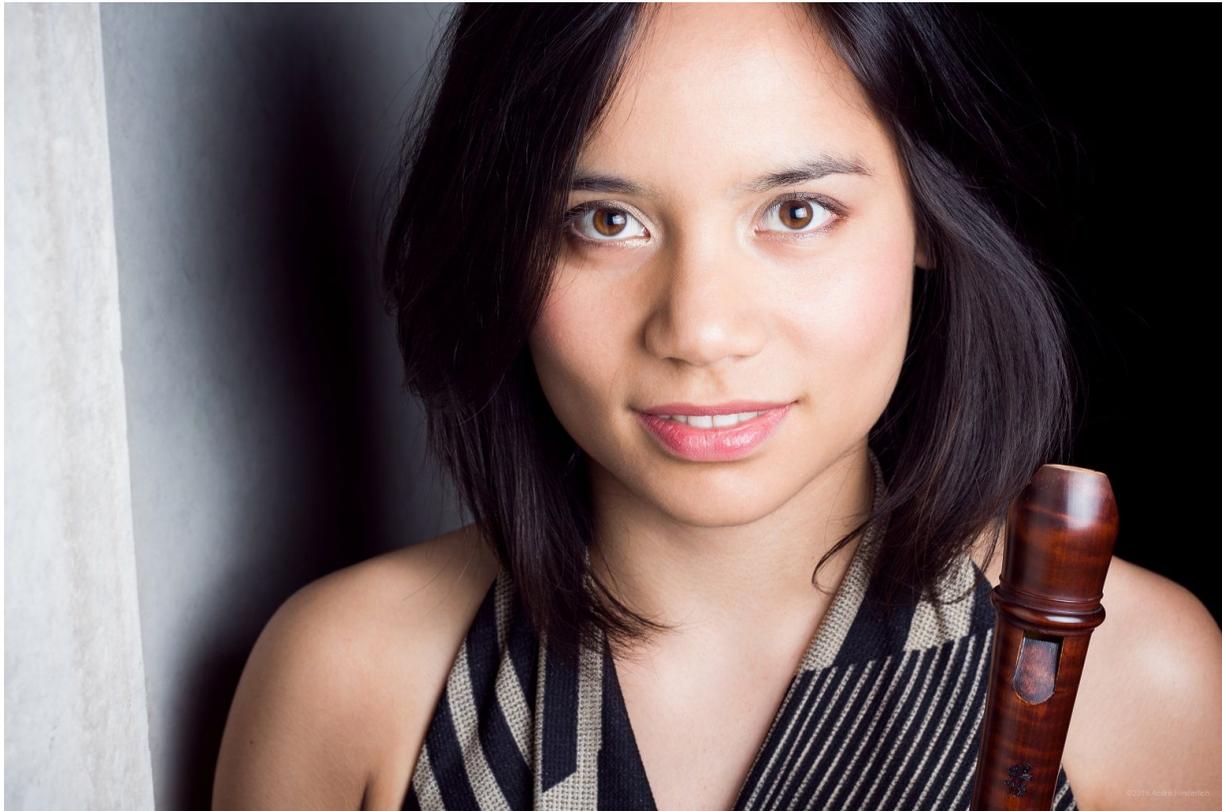
Manuela Maria Mitterer und Elisabeth Oberlerchner verbindet die gemeinsame Begeisterung für Musik und Literatur. Bereits in Gymnasialzeiten feilten sie an Projekten, in welchen sie entweder in Literatur- oder Musikgebieten forschten. Nun suchen sie nach neuen Zugängen, um Berührungspunkte beider Kunstformen zu zeigen.

Eine besondere Passion beider Künstlerinnen ist die deutschsprachige Literatur des 20. Jahrhunderts. Viele Jahre lebte und studierte die Blockflötistin Manuela Mitterer in Salzburg, der Heimatstadt Thomas Bernhards. Durch diese geographische Nähe und ständige Beschäftigung mit den Wurzeln des österreichischen Autors entstand das Projekt "Wind & Vergänglichkeit". Mit Elisabeth Oberlerchner als Literatin ergibt sich eine Mélange der Kunstformen, welche Bernhard am Mozarteum in Salzburg in den Fächern Gesang, Regie und Schauspiel auch selbst studierte.

Die Lyrik Bernhards wird oft außen vor gelassen. Seine lyrischen Werke brachten ihm keinen Karrieredurchbruch. Der Gedichtband *Frost* wurde vom Verlag abgelehnt, sodass Bernhard Jahre später den Prosatext verfasste und damit bekannt wurde.

Mit den Gedichten wollen wir unsere Auffassung und ganz eigene Interpretation und Inszenierung darbieten. Durch das Einfließen von Klängen und Melodien wird die Lesung zu einem klanglichen Erlebnis.

## Manuela Maria Mitterer - Musik, Idee & Konzept



Die Blockflötistin und Barockoboistin Manuela Maria Mitterer führten Konzerte unter anderem nach Russland, Australien, Großbritannien, Spanien, Kroatien und Italien. Sie ist Gewinnerin des Wettbewerbs "6th International Competition Svirél 2014" (Slowenien). Ebenso wurde die junge Musikerin mehrmals von der Schweizer Stiftung Lyra gefördert. Sie tritt regelmäßig mit dem La Folia Barockorchester und dem Croatian Baroque Ensemble auf. 2017 qualifizierte sich das Ensemble Tolmetes, welches sich auf Barockmusik spezialisiert, für die Göttingen Händel Competition in Deutschland. Durch die Begeisterung für Consort-Musik formierte sich das Windcraft-Quartet, welches sich auf Repertoire des 16.&17. Jahrhunderts und vor allem auch moderne Literatur fokussiert.

Derzeit studiert sie Blockflöte bei Dorothee Oberlinger, Walter van Hauwe & Matthijs Lunenburg an der Universität Mozarteum Salzburg und Barockoboe bei Andreas Helm an der Musik und Kunst Privatuniversität Wien. Sie studierte bei Andrea Guttmann-Lunenburg und Alfredo Bernardini.

## Elisabeth Oberlerchner - Lesung



Da sich die Leidenschaft Elisabeth Oberlerchners in Bezug auf das Lesen von Büchern schon früh zeigte, besuchte sie zunächst das Bundesgymnasium Porcia mit Schwerpunkt Sprachen in Spittal an der Drau, um sich im September 2012 an der Alpen-Adria-Universität neben dem Studium der Angewandten Kulturwissenschaften auch für das Bachelorstudium der Germanistik zu inskribieren. Seit Herbst 2016 befindet sich die Kärntnerin im Doppeldiplomstudienprogramm Germanistik im interkulturellen Kontext, ein in Österreich einzigartiges Masterstudium, welches im Jahr 2006 in einer Kooperation zwischen den beiden Universitäten Klagenfurt und Udine (Italien) ins Leben gerufen wurde. Im Rahmen dieses Double-degrees absolvierte Elisabeth Oberlerchner ein Auslandsjahr an der Partneruniversität in Italien und widmete sich dort Schwerpunkten der italienischen Literaturwissenschaft, sowie der Kunst- und Kulturgeschichte.

## Programm

Guillaume de Machaut (14. Jh.)

Honte Paour aus Codex Faenza

Einleitung

Georg Friedrich Haas (\*1953)

"aus freier Lust ... verbunden ..." für Bassflöte Solo

*Auszüge aus Mein Weltenstück*

& Kommentare

Giorgio Tedde (\*1956)

Austro für Blockflöte und Verstärkung

*Bruchstücke einer sterbenden Stadt*

& Kommentare

Anonym Frankreich (17.Jh.)

La fille au rois Louis

*Auszüge aus In hora mortis*

& Kommentare

Hitoshi Nakamura (\*1965)

Movement